

Arbeitsplatz Lehrerzimmer?

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 26. März 2008 18:00

Aus meiner Sicht würde ich das Argument der Flexibilität relativieren wollen.

Es kommt jetzt sicher auch auf Schulart, individuelle Fächerkombi und Organisation vor Ort an, aber im achtjährigen Gymnasium mit seinem Nachmittagsunterricht und bei genügend Stunden in der Oberstufe entspricht es zumindest meiner Erfahrung, dass man mittags eben nicht zu Hause ist und sich die Zeit einteilen kann, sondern in diversen Freistunden, die vor der 7., 8. , 9. oder 10. Stunde liegen, in der man dann Unterricht hat, mit der mangelnden Infrastruktur der Schule rumschlagen darf.

Hier kann ich das oben angeführte wiederholen. Die Räumlichkeiten sind die von vor 20 Jahren während sich die Bedingungen und Anforderungen grundlegend geändert haben.

Maria